

Rund um die Welt

Eruption des Merapi

Amsterdam, 18. April. Im Surakarta-Distrikt auf Java ist die Bevölkerung in größte Bedrängnis geraten durch einen Ausbruch des Vulkans Merapi und gleichzeitige furchtbare Gewitterregen, die große Ueberschwemmungen und Erdrutsche zur Folge hatten. Die ungeheuren von dem Vulkan ausgehenden Lavamengen wälzen sich auf das weitläufige gebaute Land. Diese Gebirge sind eingestürzt und lange Strecken der Eisenbahn zerstört worden. Der Fluß Kalibatang ist weithin über seine Ufer getreten.

Bindbergh erhöht das Pfegeld auf 100000 Dollar

New York, 18. April. Wie der „Mirror“ mitteilt, wartete Bindbergh die ganze vergangene Nacht hindurch auf die Denärsichtigung, daß er zu einem bezeichneten Punkt fliegen sollte, um das Kind gegen Zahlung von 50- bis 100 000 Dollar zurückzuhalten. „Brooklyn Eagle“ will von einer zuverlässigen Persönlichkeit erfahren haben, daß Bindbergh bei einer New Yorker Bank 100 000 Dollar je zur Hälfte in Banknoten und Gold hinterlegt habe, die nur ausgehändigt werden sollen, wenn das Kind gleichzeitig zurückgegeben wird.

Kiefliges Feuer in der Hauptstadt von Britisch-Honduras

Belize (Britisch-Honduras), 18. April. In Belize, der Hauptstadt der britischen Kolonie Honduras, wurden heute durch Feuer drei Häuserviertel zerstört. Der Schaden wird auf eine Million RM geschätzt. Menschenleben sind nicht zu beklagen, doch sind 400 Einwohner obdachlos.

Der Wüstenstaub in Schlesien und der große Staubfall im März 1901

Der kürzlich in Schlesien niedergegangene, vom Wüstenstaub rötlich gefärbte Regen erinnert lebhaft an den berühmten großen Staubfall vom 9. bis 12. März 1901. Dieser Staubfall erreichte in Deutschland eine beträchtliche Ausdehnung, wie es seit vielen Jahrzehnten ja vielleicht seit Jahrhunderten nicht vorgekommen war. Da auch gleichzeitig die Tageszeiten von ähnlichen und noch stärkeren Staubfällen zu berichten wußten, die in Nordafrika, in Italien, im Gebiet der Apenninischen Alpen, in Ungarn wie in Ostpreußen beobachtet worden waren, so lag die Vermutung nahe, daß alle diese Staubfälle einem einzigen großartigen Phänomen angehörten, das von Süden nach Norden fortschreitend, zuerst in Nordafrika in die Erscheinung getreten war und sich bis zu den Dänischen Inseln fortgespannt hatte, wo der Staub in der Nacht vom 11. zum 12. März herabsiel, also über mehr als 25 Breitengrade oder 2600 Kilometer. Versprengte Staubvorkommen sind damals noch in den russischen Provinzen Kaskonia und Perm festgestellt worden, die, in der Luftlinie gemessen, mehr als 4000 Kilometer vom libyschen Ägypten entfernt liegen. Der Flächeninhalt des damals vom Staub betroffenen Ländergebietes läßt sich auf mindestens 800 000 Quadratkilometer schätzen. Dazu kommen noch annähernd 400 000 Quadratkilometer Meeresfläche im Mittelmeergebiet.

Der Bürgermeister in Bedrängnis Zwischenfall im Klare-Prozess

Berlin, 18. April. Im Klare-Prozess wurde über Judenbinden verhandelt, die der angeklagte Bürgermeister Schneider von den Klarens erhalten haben soll. Der Vorsitzende brachte u. a. zur Sprache, daß ein Scheidungsbescheid von Frau Klare gefunden worden sei, von dem die Anklage vermutet, daß Schneider diese Summe zum Erwerb einer Hypothek erhalten habe. Schneider bestreitet den Empfang dieser 5000 RM. Ihm hätten für eine Hypothek lediglich 500 RM geflossen, die ihm Frau Klare geliehen habe, die er aber nach einiger Zeit wieder erhalten hätte. Vorsitzender: Haben Sie aber Ihre Frau irgendwelche geldlichen Beziehungen zu den Klarens gehabt? Schneider: Nein. Darauf verlas der Vorsitzende einen Brief von Frau Klare an Schneider, der bei der letzten Hausführung beschlagnahmt wurde, und in dem die Angeklagte sich verpflichtet, die Rückzahlung der geliehenen 5000 RM zu verjähren. Vorsitzender: Von diesem Briefe ist mir nichts bekannt. Vorsitzender: Wo dann ist das ein Phantasiestückchen von Frau Klare? Schneider: Sie können schon recht haben, Herr Vorsitzender, ich kann mir das alles nicht erklären. Vorsitzender: Das müßte ja dann von Frau Klare geradezu eine Art Geständnis sein. Sie haben aber in der Voruntersuchung auch die von Frau Klare erhaltenen 500 RM bestritten. Vielleicht bequemen Sie sich noch vor Schluß der Beweisaufnahme, auch nun noch die 5000 RM zuzugeben.

Der Zusammenbruch der Bank für deutsche Beamte

Berlin, 18. April. Vor der großen Volkskammer begann heute die auf mehrere Monate berechnete Hauptuntersuchung gegen den Kaufmann Alois Weber und Genossen. Es handelt sich um den Zusammenbruch der Bank für deutsche Beamte, die mit Millionenverlusten Ende Oktober 1932 zusammengebrochen war. Durch diesen Zusammenbruch wurde die deutsche Beamtenkassen fast in Mitleidenschaft gezogen. Eine Bilanzuntersuchung des größten Kassenschutzes spielt in diesem Prozeß eine wesentliche Rolle.

Erdbeben in China

Paris, 18. April. Nach einer Meldung der Agentur Indopacifique aus Schanghai sind durch ein Erdbeben in Fujian viele Personen ums Leben gekommen. Die Zahl der Getöteten steht noch nicht fest.

Flugzeugunglück in Italien

Drei Tote Rom, 18. April. Bei einem Probestflug über dem Flughafen Orbetello schlug ein Wasserflugzeug in voller Geschwindigkeit auf die Wasseroberfläche und überschlug sich. Drei Insassen wurden getötet, zwei schwer verletzt.

Brand in einem indischen Bergwerk

14 Bergleute erstickt, 3 verschüttet Patna (Bordernindien), 18. April. In einem Steinkohlbergwerk des Bezirks Bagaribagh brach am gestrigen Sonntag ein Feuer aus. 14 Bergleute erlitten den Erststörungstod, drei wurden lebend in dem einsturzenden Schacht begraben.

Der nordargentinische Vulkan Las Piedras erneut ausgebrochen

Buenos Aires, 18. April. In der argentinischen Nordprovinz Salta ist der Vulkan Las Piedras, der bei den Ausbrüchen der vergangenen Woche ebenfalls beteiligt war, erneut in Tätigkeit getreten und wirft Steine und Asche aus. Die Aschenwolken haben einen gewaltigen Umfang angenommen und lagern über den argentinischen Provinzen Santa Fé, Corrientes, Entre Rios, der Republik Paraguay und verschiedenen brasilianischen Südstaaten. Irgegendwo Menschenerluste sind auch in diesem Falle bisher nicht eingetreten.

Parlament in Portorico gestürmt

New York, 18. April. Am Montag stürmten Ungehörige der Nationalistischen Partei von Portorico das Parlamentsgebäude in San Juan. Sie drangen in das Gebäude ein, wo es im Treppenhause zu einem Handgemenge mit den Volkswächtern kam. Im Verlauf des Kampfes brach ein Treppengeländer, wobei zahlreiche Personen auf den Flur hinabstürzten. Eine Person wurde getötet, 20 schwer verletzt.

Schwere politische Schlägerei

Ein Toter Frankfurt a. M., 18. April. Zu einer Schlägerei zwischen Kommunisten und Ungehörigen der Eisernen Front kam es gestern abend nach einer Kundgebung der Eisernen Front in Hirschem. Ein junger Mann aus Hirschem wurde erstochen. Zwei Kommunisten aus Hirschem wurden durch Messerschläge verletzt. Einer der Täter wurde festgenommen.

Der Tisch des Kronprinzen

Erfolgt eine solche Liebeserzählung, so ist das Schicksal der unglücklichen Hysterischen Kaiserin Elisabeth, die durch die politischen Intrigen der Kaiserin Maria Theresia in die Verbannung nach Harz gebracht wurde, ein Beispiel. Der Kronprinz, der nun schon Jahrzehnte zu seinen Vätern versammelte Fürst gar einige Landbesitze aus schwerer Bedrängnis gerettet. Da stand nämlich das aus schwerer Bedrängnis gerettet. Da stand nämlich das aus schwerer Bedrängnis gerettet. Da stand nämlich das aus schwerer Bedrängnis gerettet.

Biehmarkt in Aue am 18. April 1933

A. A. A. A. A.	
a) vollfleischige ausgewählte höchstwertige	...
1. Junge	...
2. Altere	...
b) sonstige vollfleischige	...
1. Junge	...
2. Altere	...
c) fleischige	...
d) gering genährte	...
B. Mullen:	...
a) jüngere vollfleischige höchstwertige	...
b) sonstige vollfleischige oder ausgewählte	...
c) fleischige	...
d) gering genährte	...
C. Räder:	...
a) jüngere vollfleischige höchstwertige	...
b) sonstige vollfleischige oder ausgewählte	...
c) fleischige	...
d) gering genährte	...
D. Ferkeln:	...
a) vollfleischige ausgewählte höchstwertige (Kastbinnen)	...
b) sonstige vollfleischige	...
E. Ferkel:	...
a) fleischige genährte Jungtiere	...
II. Rinder u.	
a) Doppelpenner bester Mast	...
b) beste Mast- und Saugkälber	...
c) mittlere Mast- und Saugkälber	...
d) geringe Kälber	...
e) geringste Kälber	...
III. Schafe	
a) beste Mastschafe und jüngere Mastschafe	...
1. Weibschaf	...
2. Mastschaf	...
b) mittlere Mastschafe, ältere Mastschafe und ausgewählte Schafe	...
c) fleischige Schafschaf	...
d) gering genährte Schafe und Schämmer	...
IV. Schweine	
a) Fettfleisch über 200 Pf. Lebendgewicht	...
b) vollfleischige Schweine von 200-300 Pf. Lebendgewicht	...
c) "	...
d) "	...
e) "	...
f) "	...
g) "	...
h) "	...
i) "	...
j) "	...
k) "	...
l) "	...
m) "	...
n) "	...
o) "	...
p) "	...
q) "	...
r) "	...
s) "	...
t) "	...
u) "	...
v) "	...
w) "	...
x) "	...
y) "	...
z) "	...

Die erste deutsche bäuerliche Frontsoldatenfiedlung in Schlesien

Breslau, 18. April. Die Frontsoldaten e. V., Bund zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Frontsoldaten, hat das ca. 500 Morgen große Gut Böhme, Kreis Woißau, zur praktischen Durchführung ihres Fiedlungsprogramms erworben. Von den zum Teil jahrelang arbeitslosen Mitgliedern, die angefordert werden sollen, konnten irgendwelche Sammelmittel verlangt werden, so daß die Finanzierung durch den Staat erfolgen mußte. Der einzelne Fiedler erhält 20 Morgen Land, wozu sein Fiedlungsprogramm mit Stallung und Schone zurüchzt wird. Der Kupfen